

Vom Promotionsprivileg zum Promotionsrecht

Das Leipziger Promotionsrecht zwischen 1409 und 1945 als konstitutives und prägendes  
Element der akademischen Selbstverwaltung

Dissertation

zur Erlangung des  
Doktorgrades der Philosophie (Dr. phil.)

vorgelegt

der Philosophischen Fakultät der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg,  
Fachbereich Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften

von Jens Blecher

geb. am 7.10.1965 in Sondershausen /Thüringen

Gutachter:

Prof. Dr. Manfred Hettling

Prof. Dr. Hartmut Zwahr

Tag der Verteidigung: 8.3.2006

**urn:nbn:de:gbv:3-000009944**

[<http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=nbn%3Ade%3Agbv%3A3-000009944>]

## Gliederung

1. Einleitung .....	4
1.1 Akademische Grade im sozialen Kontext .....	4
1.2 Forschungsstand und Fragestellungen .....	13
1.3 Quellenlage und Methodik .....	15
2. Erlangung, Ausformung und Entwicklung des akademischen Promotionsprivilegs.....	20
2.1 Der Weg zur privilegierten universitas in Paris und Bologna .....	20
2.2 Das Promotionsrecht der Reichsuniversitäten zwischen Reformation und Neuzeit.....	33
2.3 Außeruniversitäre Promotionen und Missstände im akademischen Promotionswesen.....	47
2.4 Verlust akademischer Freiheit oder geordnetes Bildungswesen: universitäre Selbstverwaltung im 19. Jahrhundert.....	53
3. Das Leipziger Promotionsrecht nach 1409 bis um 1830.....	62
3.1 Die Leipziger Universitätsgründung .....	62
3.2 Bedeutung der akademischen Grade in der Leipziger Universitätshierarchie.....	64
3.3 Promotionsverfahren: Grundregeln, Verfahrensablauf, Zeremonien .....	71
3.4 Das Aufsichts- und Vollzugsrecht des Merseburger Kanzlers .....	80
3.5 Landesherrliche Eingriffe in das Promotionswesen .....	89
3.6 Promotion und Habilitation.....	93
3.7 Promotionen als Einnahmequelle.....	96
3.8 Probleme und Missstände im Promotionswesen .....	99
3.8.1 Bestechlichkeit und nachlässige Titelverleihung an den Fakultäten .....	99
3.8.2 Doctores bullati und poetae laureati – die gelehrte Titelkonkurrenz.....	102
3.8.3 Wettbewerb zwischen den Universitäten um Promovenden .....	106
3.8.4 Staatliche Prüfungen als Konkurrenz zu akademischen Graden im 18. Jahrhundert .....	108
3.8.5 Auswirkungen auf die Nachfrage akademischer Graduierungen im 18. Jahrhundert .....	111
3.9 Zulassung von fremden Religionsverwandten und Juden zu Promotionsleistungen.....	117
3.10 Vom magister artium zum Doktor der Philosophie.....	127
3.10.1 Formale Begriffswandlungen und neue Titel .....	127
3.10.2 Graduierungen als Reformhemmnis und Konfliktpotential zwischen den Fakultäten .....	130
4. Das Leipziger Promotionsrecht nach 1830 bis um 1920.....	138
4.1 Wandlungen im Umfeld der akademischen Grade im 19. Jahrhundert.....	138
4.2 Die langwierigen Bemühungen um die Neufassung von Fakultätssatzung und Promotionsordnung in der Philosophischen Fakultät .....	144
4.2.1 Wuttkes Kampf um die Neufassung der Promotionsordnung .....	153
4.2.2 Wuttkes Bemühungen um die Liberalisierung der Habilitationsordnung .....	167
4.3 Tradition und Erneuerung aus innerem Antrieb.....	173
4.4 Entwicklung der Promotionsverfahren an der Massenuniversität Leipzig .....	176
4.5 Das Promotionsrecht im Blickpunkt der politischen Öffentlichkeit nach 1900 .....	195
4.6 Der Umgang der Fakultäten mit graduierten, straffällig gewordenen Akademikern .....	200
4.7 Das Leipziger Promotionsrecht im Ersten Weltkrieg.....	208
4.7.1 „Feindliche Ausländer“ in den Promotionsverfahren.....	209
4.7.2 Die „Nationalisierung“ des Promotionswesens .....	216
5. Promotionen als Teil der politischen Universität nach 1919 bis 1945 .....	222
5.1 Tendenzen zur Politisierung des Promotionswesens in der Weimarer Republik .....	222
5.1.1 Das Leipziger Promotionsrecht im Freistaat Sachsen .....	222
5.1.2 Utopien, Mentalitäten und Realitäten: Das Promotionswesen als Schnittpunkt zwischen Staat und akademischer Selbstverwaltung in der Weimarer Republik.....	227
5.1.3 Überlegungen in der Philosophischen Fakultät zur Aberkennung akademischer Grade.....	239
5.1.3.1 Der Fall Edwin Katzenellenbogen .....	242

5.1.3.2 Doktorgelöbnis und Doktorentziehung .....	247
5.2 Das Nationalsozialistische Führerprinzip und der Verlust von Korporationsrechten nach 1933 .....	253
5.2.1 Promotionsverfahren .....	253
5.2.2 Promotionsausschuss.....	256
5.2.3 Doktorgelöbnis.....	258
5.2.4 Fakultätssiegel und Doktordiplome.....	259
5.2.5 Pflichtexemplare von Dissertationen.....	262
5.2.6 Promotionsgebühren .....	263
5.2.7 Ehrenpromotionen.....	267
5.3 Staatliche Graduierungsordnungen .....	270
5.3.1 Die Reichs-Habilitationsordnung von 1934 .....	270
5.3.2 Auf dem Wege zur Reichs-Promotionsordnung.....	275
5.4 Depromotionsverfahren als Instrumente politischer und rassenideologischer Repressionen nach 1933 ..	278
5.4.1 Leipziger Satzungsänderungen: Das neue Depromotionsrecht .....	278
5.4.2 Die Arbeit der Depromotionskommission und Reaktionen in den Fakultäten .....	283
5.4.3 Die Struktur der Depromotionsverfahren in Leipzig ab 1935 .....	288
5.4.4 Aberkennung des Dokortitels nach Ausbürgerung.....	289
5.4.5 Aberkennungen des Dokortitels nach politischen Strafverfahren .....	292
5.4.6 Aberkennungen des Dokortitels bei nichtpolitischen Strafverfahren.....	295
5.4.7 Freiräume der Depromotionskommission: von unterlassener Verfahrenseröffnung bis Wiederzuerkennung des Dokortitels .....	296
5.5 Promotionsverfahren von „Nicht-Ariern“ an den Fakultäten 1933-1939.....	303
5.5.1 Promotionsverfahren von „Nicht-Ariern“ in der Philosophischen Fakultät.....	303
5.5.2 Promotionsverfahren von „Nicht-Ariern“ in der Medizinischen und Juristenfakultät .....	313
5.6 Die Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät von 1938 und Ansätze zur politischen Ausrichtung von Dissertationen.....	324
5.7 Das Leipziger Promotionswesen im Zweiten Weltkrieg.....	330
5.7.1 Kriegsauswirkungen auf das Promotionswesen .....	330
5.7.2 Zulassung von „jüdischen Mischlingen“ zur Promotion.....	334
5.8 Quantitative Entwicklung der Promotionsverfahren in Leipzig, 1930-1945.....	338
6. Ausblick in die Gegenwart: Staatliches Recht und korporatives Promotionsrecht .....	344
6.1 Skizzen zum Promotionsrecht an der Universität Leipzig zwischen 1945 und 1992.....	344
6.2 Das gegenwärtige Promotionsrecht als Teil der demokratischen Verfassung in der Bundesrepublik Deutschland.....	348
7. Resümee .....	355
8. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	357
8.1 Archivalien.....	357
8.2 Literaturverzeichnis .....	367
9. Anhang.....	382
9.1 Statistiken zu den Leipziger Promotionsverfahren.....	382
9.2 Depromotionsverfahren an der Universität Leipzig zwischen 1935 und 1945 .....	423
9.2.1 Aberkennung des Dokortitels nach Ausbürgerung.....	423
9.2.2 Aberkennung des Dokortitels nach politischen Strafverfahren .....	431
9.2.3 Aberkennung des Dokortitels nach nichtpolitischen Strafverfahren und Sonderfälle.....	433
9.2.4 Aberkennung des Dokortitels aus unbekanntem Gründen .....	437
9.3 Veröffentlichte Depromotionsverfahren im Deutschen Reichsanzeiger, 1935-1943 .....	439